LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN
17. Wahlperiode

Drucksache **17/7111**

08.08.2019

Kleine Anfrage 2845

des Abgeordneten Rüdiger Weiß SPD

Was hat die Landesregierung bisher unternommen, um die Europakompetenz der nordrhein-westfälischen Bürgerinnen und Bürger zu stärken?

In ihrem Koalitionsvertrag verspricht die Landesregierung, die Europakompetenzen der Bürgerinnen und Bürger zu stärken (siehe S. 115 und 116). So soll die „Idee der europäischen Einigung in der nordrhein-westfälischen Zivilgesellschaft“ fester verankert werden. Darüber hinaus stellen die Koalitionsparteien in Aussicht, mehr Landesmittel zur Ko-Finanzierung von EU-Programmen bereitzustellen und parallel dazu die Dauer von Förderentscheidungen zu reduzieren.

Allerdings ist bisher kaum erkennbar, inwieweit das das Engagement der Landesregierung über ein bloßes Fortführen von bestehenden Programmen hinausgeht. Bisher hat sich die Landesregierung nur mit. einer einmaligen öffentlichkeitswirksamen Großveranstaltung im Vorlauf zur Europawahl hervorgeht. Allerdings auch nur mit minimaler tatsächlicher Einbeziehung von Bürgerinnen und Bürgern wie am 27.03.2019 im Signal Iduna Park– ein Termin, bei dem Fotos und Pressegespräche statt Austauschformate mit Bürgerinnen und Bürgern im Vordergrund standen[1].

Auch hat anfänglich die Auszeichnung „Europaaktive Zivilgesellschaft“, viel Unsicherheit hervorgerufen, weil zunächst unklar war, ob sie in Zukunft die bestehende Auszeichnung „Europaaktiven Kommune“ ablösen oder ergänzen soll.

Grundsätzlich bleiben eine Vielzahl von Versprechungen der schwarz-gelben Landesregierung auch knapp zweieinhalb Jahre nach Übernahme der Regierungsgeschäfte unkonkret und die Landesregierung selbst einen Nachweis über deren Verwirklichung oder zumindest die hierzu unternommenen Anstrengungen schuldig.

[1] Siehe: https://www.land.nrw/de/termin/wahlaufruf-zur-europawahl-2019-im-signal-iduna-park-dortmund

Datum des Originals: 07.08.2019/Ausgegeben: 08.08.2019

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Deshalb frage ich die Landesregierung:

1. Welche europapolitischen Projekte hat die Landesregierung nach Regierungsübernahme von der alten Landesregierung fortgeführt?

2. Welche neuen Projekte zur Stärkung der Europakompetenz hat die Landesregierung aufgelegt? (Bitte Dauer und Kosten des jeweiligen Projekts auflisten)

3. Wie groß ist die tatsächliche Erhöhung des Mitteleinsatzes für die Stärkung der Europakompetenz der Bürgerinnen und Bürger, einschließlich der angekündigten Erhöhung der landesseitigen Ko-Finanzierungsmittel für EU-Programme (Bitte aufschlüsseln nach Jahr und Projekt)?

4. Wie und in welchem Umfang wurde die Dauer von Förderentscheidungen entsprechend der Ankündigungen im Koalitionsvertrag von 2017 seit Übernahme der schwarz-gelben Landesregierung reduziert?

5. Inwiefern und anhand welcher Parameter überprüft die Landesregierung, ob die von ihnen durchgeführten Maßnahmen zu einer Stärkung der Europakompetenz der Bürgerinnen und Bürger in Nordrhein-Westfalen führt?

Rüdiger Weiß